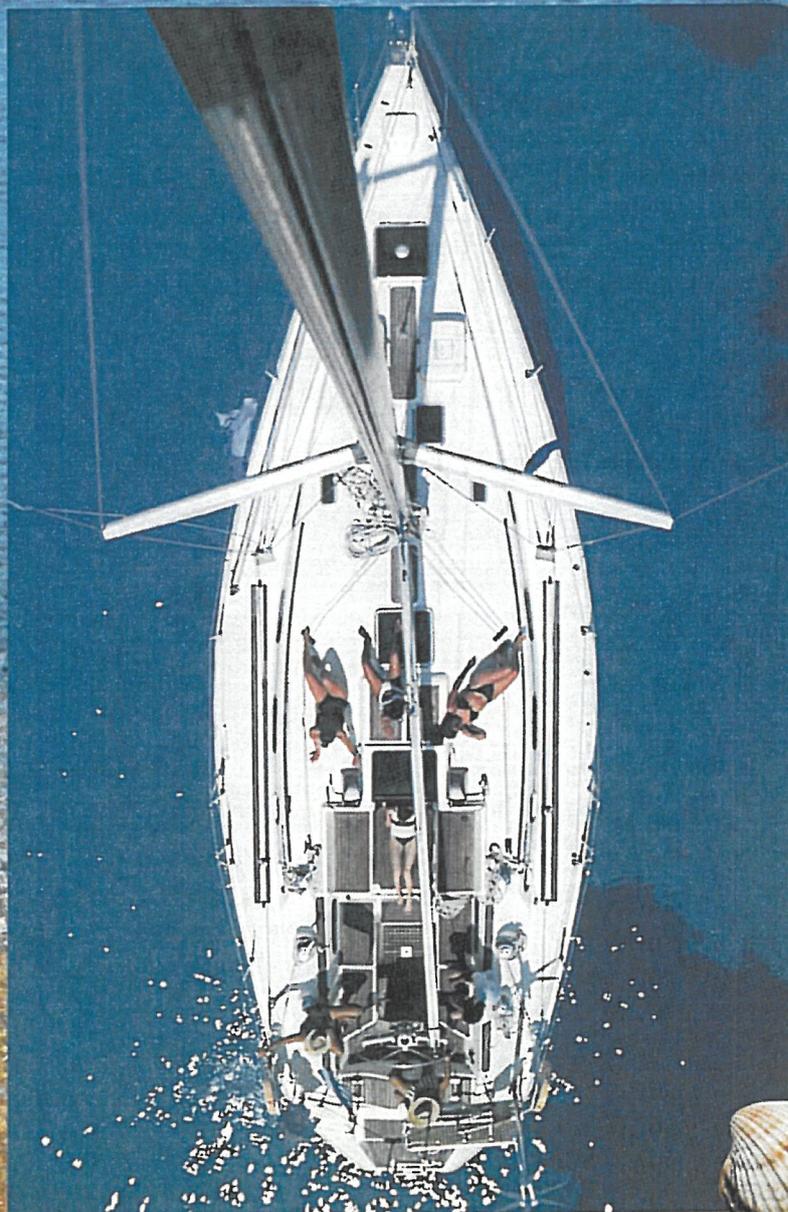


GRIECHENLAND

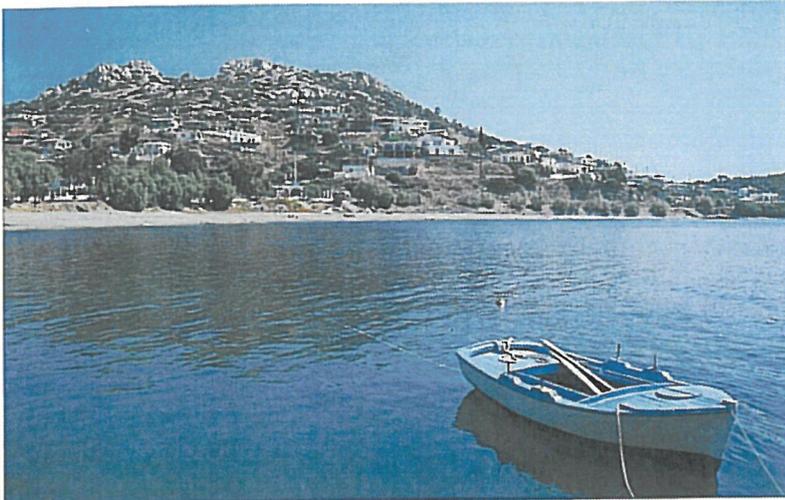
Inseln im Saronischen Golf



Vor der Nordostküste der Peloponnes und der Westküste Attikas liegen die sieben "Saronischen Inseln": Salamis, Ägina, Agistri, Poros, Hydra, Spetses und Dokos. Jede Insel hat ihre eigene Physiognomie, ihre eigene Landschaft und Architektur. Allen gemeinsam aber sind die herrlichen Badestrände am blauen, sauberen Meer, die unbeschwerte Inselatmosphäre, die gastfreundlichen Bewohner, die vorzügliche Infrastruktur mit komplettem Sport- und Wassersportangebot, die Möglichkeiten für Freizeitgestaltung und Unterhaltung, das gute Essen, die bemerkenswerte Volkskunst und -architektur, die Sitten und Gebräuche und die vielen Sehenswürdigkeiten.



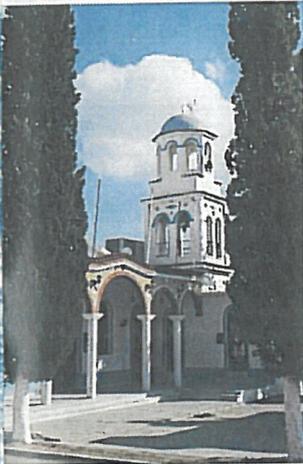




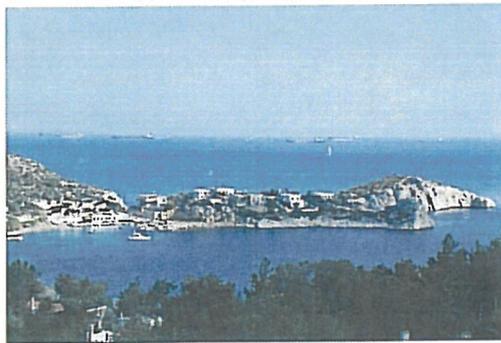
2

3

4



- 2. *Salamis. Maroudi.*
- 3. *Agios Nikolaos.*
- 4. *Perani.*
- 5. *Ägina. Der Hafen.*



SALAMIS

(heute: Salamina)

(Fläche: 95 qkm, Küstenlänge: 104 km). Im Altertum war Salamis wegen seiner strategischen Lage direkt vor der "Haustür" Athens ein

Zankapfel zwischen Athen und Megara. Mit dem Namen der Insel untrennbar verbunden ist die Seeschlacht 480 v.Chr. zwischen Griechen und Persern, die mit dem Sieg der Griechen endete und von entscheidender Bedeutung für die Geschichte Europas werden sollte. Salamis war auch Heimat des großen Tragikers Euripides. Hauptstadt der Insel ist Salamina (oder Koulouri). Im Archäologischen Museum (Tel. 210 4653.572) sind Funde aus der Umgebung ausgestellt, im Volkskundlichen Museum (Tel. 210 4654.180) u.a. Trachten, Werkzeuge und Geräte.

NW der Stadt liegt das mit sehenswerten Wandmalereien geschmückte **Faneromeni-Kloster**, mit einer Sammlung sakraler Kleinodien, einer Werkstatt für Ikonenmalerei und Webkunst sowie einer Herberge. Auskünfte: Tel. 210 4681.861.

Schauplatz der berühmten Seeschlacht war die Meerenge

4

zwischen der attischen Westküste und der Ostküste von Salamis bei **Ambelakia**.

8 km SO der Hauptstadt liegt **Selinia** und 6 km SW, umgeben von schattigen Kiefernwäldchen, der Küstenort **Moulki** (oder Eantio). Bemerkenswerte Funde hat man erst kürzlich in der "Höhle des Euripides" gemacht, in die sich der Dichter der Überlieferung nach zurückzuziehen pflegte, um seine Tragödien zu schreiben.

Anfahrt

Mit der Fähre: im Sommer gibt es mehrmals täglich Fährverkehr von Piräus nach Paloukia, Selinia, Kamatero und Peristeria. Außerdem von Perama nach Paloukia und von Nea Peramos/Megara nach Auskünfte: Faneromeni. Hafenamt Piräus, Tel. 210 4124.585, 210 4593.123. Hafenamt Paloukia, Tel. 210 4677.277. Hafenamt Perama, Tel. 210 4410.441.

Nützliche Rufnummern

Polizei	210 4646.100, 210 4651.100
Stadtverwaltung	210 4646.000, 210 4651.138
Marinekrankenhaus	210 4649.600
Gesundheitszentrum	210 4651.888
Verkehrspolizei	210 4653.200

ÄGINA

(Fläche: 84 qkm, Küstenlänge: 57 km)

Im 6. Jh. hatte Ägina dank seiner großen Flotte eine Vormachtstellung im Handel zur See errungen und

exportierte seine von einheimischen Töpfern gefertigte Keramik in alle Welt. Unter den Schönen Künsten konnte sich besonders die Bildhauerei entwickeln - berühmt ist die Äginetische Werkstatt, die im 6. und 5. Jh. v.Chr. ihre Blütezeit hatte.

Die Inselhauptstadt **Ägina** ist gleichzeitig auch der Haupthafen. **Sehenswürdigkeiten:** die malerische Kapelle Agios Nikolaos am Hafen. Die Kathedrale Agios Dionysios, in der die erste

5



griechische Regierung vereidigt wurde. Das Regierungspalais von Kapodistrias, in dem heute eine bemerkenswerte Bibliothek untergebracht ist. Nahe dem Hafen steht auf dem malerischen Kolona-Hügel noch eine einsame dorische Säule - alles, was von einem Apollontempel des 6. Jh.s. v.Chr. übriggeblieben ist.

Das **Archäologische Museum** (Tel. 22970 22.637) enthält bedeutende Funde von der ganzen Insel.

4 km von **Agia Marina** entfernt liegt auf einer Anhöhe die größte Sehenswürdigkeit Äginas, der berühmte **Aphaiatempel**, der einer uralten einheimischen Schutzgöttin der Insel geweiht war. Es ist ein dorischer Peripteros-Tempel (mit Säulenumgang), in dessen Fundament Teile eines älteren Tempels verbaut wurden. Erhalten sind, außer den 24 (von ursprünglich 34) Säulen der Peristasis, ein Teil des restaurierten Gebäudes, zwei Säulen der Vorhalle (Pronaos) sowie Reste der Propyläen, des Altars und des Priesterhauses. An die Stelle der bei den übrigen Griechen unbekanntem Göttin Aphaia trat später die Zeustochter Athena, die die homerischen Helden bei ihrem Zug gegen Troja schützen sollte und nach der das Heiligtum auch "Tempel der Athena-Aphaia" genannt wurde. Nicht weit von Ägina-Stadt liegt das malerische **Faneromeni-Kloster**.

Schöne Badestrände mit guter Infrastruktur findet man weiter nördlich bei **Plakakia, Leonti, Souvala** und **Vaia**. In Souvala gibt es übrigens auch ein Heilbad. Die Straße führt dann an der Nordküste der Insel entlang und endet in **Tourlos**.

Paleohora (6 km NO von Ägina-Stadt), vom 9.-19. Jh. Hauptstadt der Insel mit sehenswerten Kirchen, wird gekrönt von einer verfallenen mittelalterlichen Burg.

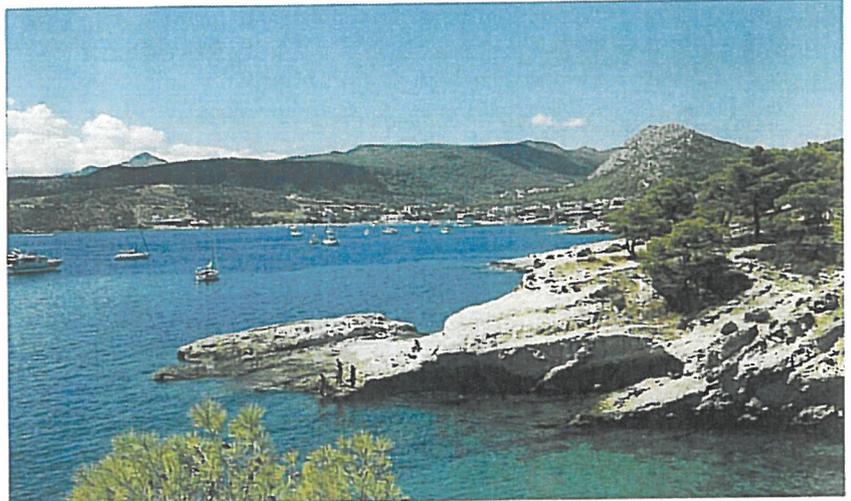
Nicht weit von hier liegt das Nonnenkloster **Agios Nektarios**. **Auskünfte:** Tel. 22970 53.800, 22970 53.806.

Interessant ist auch das 1600 erbaute Marienkloster **Chrysoleontissa** im Herzen der Insel, das in seiner Anlage an die Klosterburgen des Athos erinnert.

Von **Mesagros** (9 km NO von Ägina-Stadt), einem Binnendorf mit langer Tradition in der Töpferei, hat man einen wunderschönen Blick auf den Aphaiatempel.

Weiter südlich dann, versteckt in dichtem Grün, der Badeort **Agia Marina** (13 km von Ägina-Stadt).

Die Straße führt von Agia Marina in Richtung Süden über **Faros, Paliopirgos, Marathonas** und **Eginitissa** nach **Profitis Ilias** und endet in **Perdika**, einem hübschen Fischerdorf. 3 Seemeilen vor der Küste sieht man das grünbewachsene **Eiland Moni** liegen, zu dem im Sommer regelmäßige Bootsverbindung besteht.



6

6. *Agia Marina.*
7. *Agios Nikolaos.*
8. *Aphala-Tempel.*

Wer Ägina mit dem Boot besuchen will, findet Liegeplätze und Versorgungsmöglichkeiten im Hafen von Ägina. Auskunft: Hafenamts, Tel. 22970 22.328.

Anfahrt

Mit der Fähre: im Sommer häufiger, im Winter eingeschränkter Fährverkehr von Piräus nach Ägina-Stadt, Agia Marina und Souvala. Entfernung von Piräus nach Ägina-Stadt 17 sm, nach Souvala 11,5 sm.

Mit Tragflügelbooten: von Piräus nach Ägina-Stadt, Agia Marina und Souvala. Von Ägina besteht außerdem das ganze Jahr hindurch Fähr- und Schnellbootverbindung mit Agistri, Methana, Hydra, Poros, Spetses und der Peloponnes (Epidaurus, Ermioni, Porto Heli, Tolo, Isthmia, Naflpio). Einige dieser Fährverbindungen sind jahreszeitlich bedingt eingeschränkt. Auskunft: Hafenamts Piräus, Tel. 210/4124.585, 210 4593123. Hafenamts Ägina, Tel. 22970/22.328.

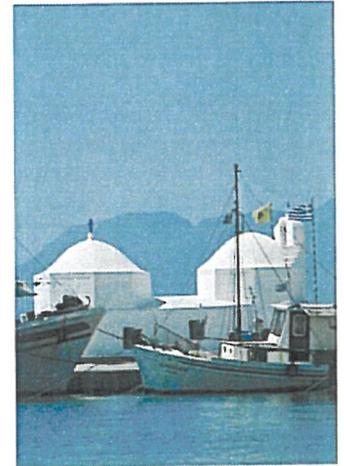
Zu den bekanntesten Produkten Äginas gehören, außer den Pistazien, die hübschen Tonkrüge, in denen das Wasser im Sommer stets kühl gehalten wird.

Nützliche Rufnummern

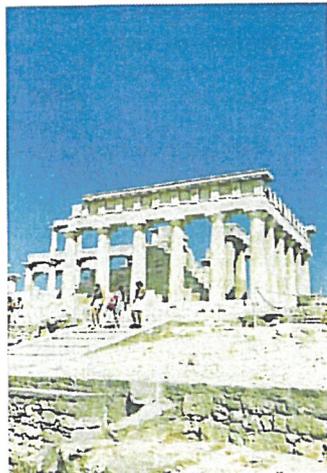
Polizei	22970 23.243
Touristenpolizei	22970 22.100, 22970 27.777
Stadtverwaltung	22970 25.099, 22.970 22.409, 22970 22.220
Erste-Hilfe-Station	22970 22.222

5

7



8



AGISTRI

Die kleine, grüne Insel mit ihren schönen Stränden am sauberen Meer liegt im Herzen des Saronischen Golfs. Die Fähren, die von Piräus kommen, legen in **Skala** an, die kleineren Boote (Kaikia), die zwischen **Agistri** und **Ägina** pendeln, in **Mylos** (oder Megalohori).

Anfahrt

Der Fährverkehr von Piräus nach Skala (Fähren und Tragflügelboote, Entfernung 19 sm) ist im Sommer häufig, im Winter seltener. Außerdem gibt es Bootsverbindung nach Ägina (Entfernung 4 sm).

Nützliche Rufnummern

Polizei	22970 91.201
Gemeindeverwaltung	22970 91.260
Landarzt	22970 91.215



10

POROS

(Fläche: 33 qkm, Küstenlänge: 43 km)

Nur eine schmale Meeresstrasse trennt die Insel von Galatas auf der gegenüberliegenden peloponnesischen Trizinia-Küste.

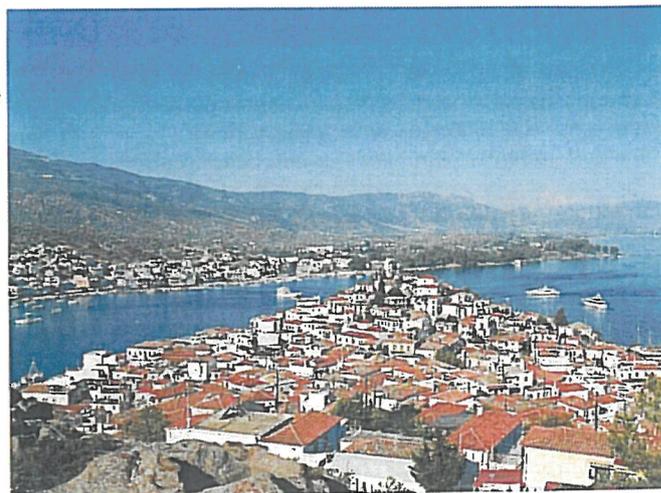
Der Sage nach wurde auf dem im Altertum „Kalaureia“ genannten Poros der attische Heros Theseus geboren. Im 7. vorchristlichen Jahrhundert

9. Poros, Poros-Stadt.
10. Malerische Gasse.
11. Neorio.

11



6



war Kalaureia Sitz einer Amphiktyonie (Schutzbund) von sieben Städten. Während des Aufstandes gegen die Türken (1821) leisteten die erfahrenen Seeleute von Poros mit ihren Schiffen genau wie die Flotten von Spetses und Hydra einen entscheidenden Beitrag zum Sieg der Griechen.

Der reizvolle gleichnamige Hauptort mit seinem besonderen Kolorit ist zugleich auch der Fährhafen der Insel. Östlich vom Hafen liegt das kleine, dicht bewachsene **Eiland Burdzi**, beherrscht von einer kleinen Festung, die 1827 zu seinem Schutz errichtet wurde.

Interessante antike Funde aus Poros und vom antiken Troizen sind im Archäologischen Museum ausgestellt (Tel. 22980 23.276). In etwa 5 km Entfernung NO der Stadt befand sich das Poseidonheiligtum, von dessen dorischem Tempel (6. Jh. v.Chr.) noch Reste zu sehen sind. Die Gegend wird von den Einheimischen „Palatia“ genannt und bietet einen herrlichen Panoramablick. In der Nähe des Hafens, an der Südküste liegt das bezaubernde **Askeli**, mit wunderschönem Badestrand und dichtem Kiefernwald. Auf einer Anhöhe über dem Strand kann man das Kloster **Zoodohos Pigi Kalavrias** besichtigen. NW von Poros-Stadt erwarten **Mikro Neorio** und **Megalo Neorio** ihre Gäste, mit langen, von schattigen Kiefern gesäumten Sandstränden. Von Poros lassen sich Ausflüge zur geschichtsträchtigen Landschaft Argolis auf dem gegenüberliegenden Festland machen. Dazu muß man nur die schmale Meeresstraße mit dem Meertaxi oder der Fähre überqueren. Direkt gegenüber vom Hafen Poros liegt das grüne Landstädtchen Galatas und südlich davon der berühmte **«Lemonodassos»** (Zitronenwald). Im Hafen von Poros gibt es eine Versorgungsstation für Freizeitboote (Wasser und Treibstoff). **Auskünfte:** Hafenamt Poros, Tel. 22980 22.274, Fax: 22980 22.224. In der ersten Juliwoche wird eine Marinewoche veranstaltet, mit künstlerischen Veranstaltungen und Ausstellungen zur nautischen Geschichte der Insel.

Anfahrt

Mit dem Bus: über Nafplio-Galatas. **Auskünfte:** Überlandbusse KTEL Athen, Kifissou 100, Tel. 210 5134.588. KTEL Nafplio, Tel. 27520 27.323. Mit dem eigenen Wagen nehmen Sie, von Athen kommend, die Nationalstraße Athen-Korinth und biegen dann in Richtung Epidaurus-Galatas ab. Zwischen Galatas und Poros gibt es häufigen Pendelverkehr mit Booten und Fähren.

Mit der Fähre: von Piräus (Entfernung 31 sm).

Mit dem Schnellboot: im Sommer häufiger, im Winter eingeschränkter Verkehr. Außerdem verbinden die Fähren und Tragflügelboote, die von Piräus kommen, Poros mit den übrigen Inseln im Saronischen Golf sowie mit Häfen an der argolischen Festlandküste und mit Leonidio/Peloponnes.

Auskünfte: Hafentort Piräus, Tel. 210 4124.585, 210 4593.123. Hafentort Poros, Tel. 22980 22.274, Fax: 22980 22.224.

Nützliche Rufnummern

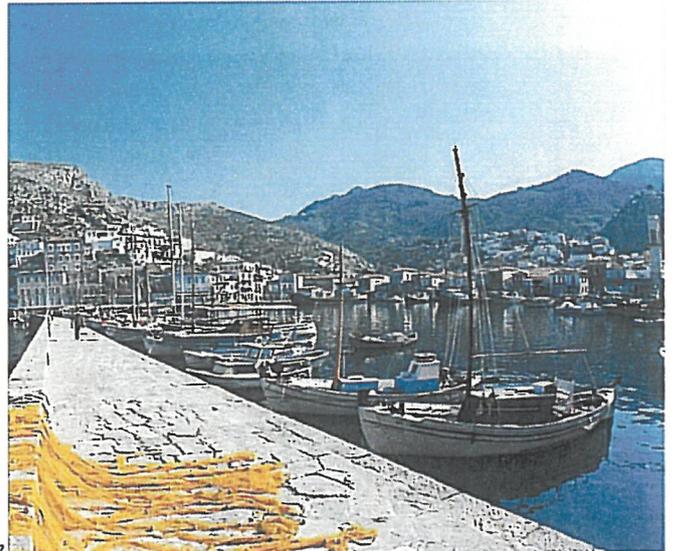
Polizei	22980 22.256
Touristenpolizei	22980 22.462
Landarztpraxis	22980 22.600
Gesundheitszentrum Galatas	22980 22.222

HYDRA

(Fläche: 50 qkm, Küstenlänge: 56 km)

Hydra unterscheidet sich von den anderen Inseln im Saronischen Golf durch die felsige, unfruchtbare Kargheit seiner Landschaft und die charakteristische Inselarchitektur der Hauptstadt, die sich harmonisch in die Umgebung einfügt. Der Reiz dieses Erscheinungsbildes, und dazu der kosmopolitische Flair der Stadt, die exklusiven Hotels, die Luxusgeschäfte, Kunstgalerien, Restaurants, Nightclubs und die vielen Möglichkeiten, Wassersport zu treiben und sich abends zu vergnügen - all das hat Hydra zu einem der meistbesuchten Touristenziele ganz Griechenlands werden lassen.

Westlich der heutigen Stadt befand sich eine mykenische Siedlung. In byzantinischer Zeit erlebte die Insel eine Blütezeit, wie sich anhand von Funden in der Umgebung von Episkopi, der byzantinischen Hauptstadt an der Westküste, nachweisen lässt. Während der Türkenherrschaft hatten sich die Einwohner eine Art Selbstverwaltung mit einer ganzen Reihe von Privilegien gesichert, was ihnen die Möglichkeit gab, eine starke Handelsflotte aufzu-

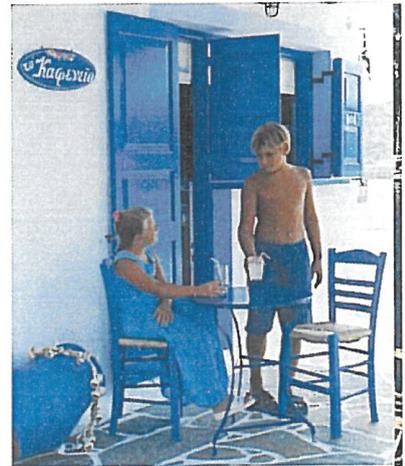


12

12. Hydra.
13. Inselleben.
14. Spilia.

bauen. Im Freiheitskrieg von 1821 stellten die hydräischen Kapitäne und Reeder diese Flotte in den Dienst der nationalen Sache und kämpften selbst in vorderster Linie mit. Hauptstadt der Insel ist das malerische Hydra, das einen äußerst reizvollen, einzigartigen Anblick bietet: zwei- und dreistöckige Kapitänshäuser aus Naturstein mit Ziegeldach ziehen sich im Halbrund um den Hafen die Hänge zweier

13

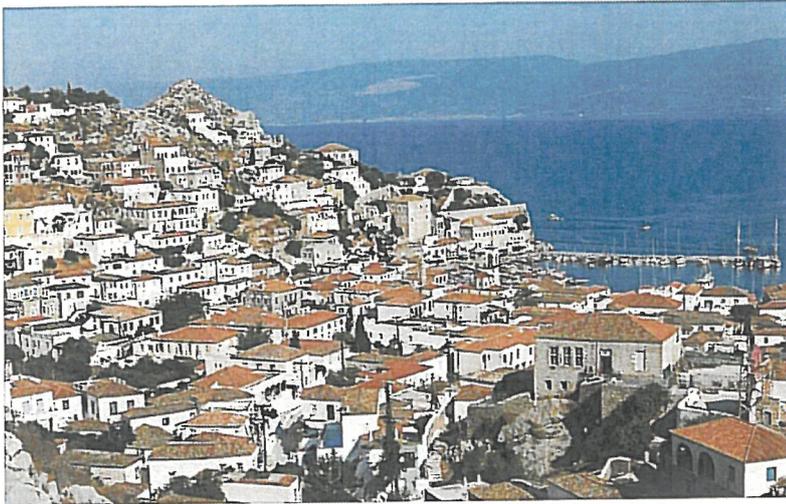


kahler Felsenhügel hinauf. Besonders repräsentativ sind die Häuser Tombazis (in dem heute eine Nebenstelle der Athener Kunstakademie untergebracht ist), Kountouriotis, Voudouris, Miaoulis, Voulgaris, Kriezis (heute Altersheim) und Tsamados (in dem heute die Schule für Handelsschiffahrt untergebracht ist). Sehenswürdigkeiten in der Stadt: der alte Hafen mit den Schießscharten und Kanonen. Das Kloster Kimissis Theotokou (Maria Himmelfahrt), nach Plänen venezianischer und genuesischer Architekten im 17. Jh. erbaut. Die Kirchen Ypapanti (Lichtmeß) und Agios Ioannis Nisteftis mit bemerkenswerten Fresken. Auf dem Hügel über der Stadt, von wo man einen weiten Panoramablick über den Hafen hat, liegen die beiden Zwillingsklöster Agia Efpraxia und Profitis Ilias.

Das Historische Museum verfügt über reichhaltige Sammlungen zur Geschichte der Insel sowie eine umfangreiche Bibliothek mit Archiv. Lohnende Ausflugsziele sind Mandraki im NO der Stadt mit dem nahegelegenen Kloster Agia Triada, an der äußersten NO-Spitze der Insel das Zourvas-Kloster, das Mariä Himmelfahrt geweiht ist, und im Süden schließlich das Kloster Agia Matrona. Die Küsten der Insel sind felsig und fallen steil zum Meer hin ab.

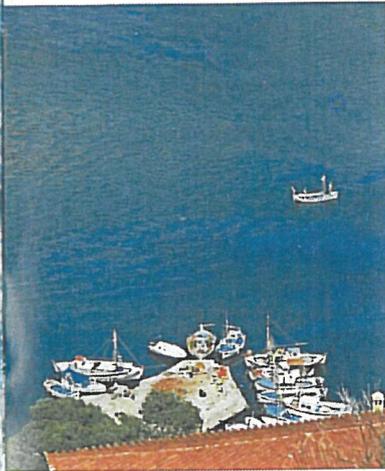


14



15

15. Hydra.
16. Fischerhafen.
17. Spetses.



16

Zum Baden besser geeignet ist der Strand bei **Mandraki**, zu dem man entweder mit dem Meertaxi oder zu Fuß von Hydra-Stadt aus kommt. Andere Badestrände findet man bei **Kaminia, Vlyhos, Molos, Bisti, Limnioniza** und **Agios Nikolaos**, alle mit dem malerischen Seetaxi zu erreichen. Zwischen Hydra und der peloponnesischen Küste liegt das kleine Eiland **Dokos**.

Besonders zu erwähnen sind die alten Osterbräuche

auf Hydra, wie z.B. in **Kaminia**, wo das Epitaph bei der Karfreitagsprozession ins Meer hineingetragen wird, oder die Verbrennung der Judaspuppe am Ostersonntag. Im Juni findet das sogenannte „Miaoulia-Fest“ statt, zu dessen Höhepunkten die Nachstellung der Brandlegung des türkischen Flaggschiffs durch die Brander des Admirals Miaoulis gehört. Im Hafen von Hydra gibt es Liegeplätze für Freizeitboote.

Ein großes Plus in den Augen sicher aller Hydrabesucher ist das **Fahrverbot für Motorfahrzeuge**, das für die gesamte Insel gilt. Man wird feststellen, daß sich viele Ziele vielleicht nicht ganz so schnell, aber doch „angemessener“ auf Esels Rücken erreichen lassen...

Anfahrt

Mit der Fähre: häufiger Fährverkehr von und nach Piräus (Entfernung 38 sm).

Mit Tragflügelbooten: von und nach Piräus, im Sommer häufig, im Winter eingeschränkt.

Hydra ist außerdem durch Fähren, die von Piräus kommen, mit

8

den übrigen Inseln im Saronischen Golf, mit Häfen an der Ostküste der Peloponnes und mit der Insel Kythira verbunden. Einige dieser Häfen werden allerdings nur im Sommer angelaufen.

Auskünfte: Hafenamt Piräus, Tel. 210 4124.585, 210 4593.123. Hafenamt Hydra, Tel. 22980 52.279, 22980 53.448.

Nützliche Rufnummern

Polizei	22980 52.205
Touristenpolizei	22980 52.205
Stadtverwaltung	22980 52.210
Krankenhaus	22980 53.150-1
Landarztpraxis	22980 52.420

SPETSES

(Fläche: 22 qkm, Küstenlänge: 25 km).

Spetses, die südlichste der Golfinseln, liegt in der Einfahrt zum Argolischen Golf, gegenüber von Kosta auf der Ermionida-Halbinsel, von dem es nur durch einen schmalen Meeresarm getrennt ist (Entfernung Spetses-Kosta: 1,3 sm). Die Insel war schon in der frühen Kupferzeit (2500-2000 v.Chr.) besiedelt, wie Reste von Befestigungsmauern, Idole und Tongefäße beweisen, die man bei Agia Marina ausgegraben hat.

Während der Türkenherrschaft konnten die Spetsioten eine schlagkräftige Flotte aufbauen, mit der sie sich, wie ihre hydräischen Nachbarn, in den Kampf gegen die türkische Fremdherrschaft einreihen.

Spetses-Stadt ist wohl eine der reizvollsten und stattlichsten Inselhauptstädte überhaupt. Ein Hauch der Vergangenheit liegt über allem, eine Atmosphäre der „guten alten Zeit“, die den Besucher gefangennimmt und sicher auch darauf zurückzuführen ist, daß auf den Straßen keine Autos, sondern nur gemütlich-altmodische Einspanner verkehren.

Das Herz der Stadt schlägt auf dem historischen Dapias-Platz, auf dem alte Kanonen an den Kampf gegen die Türken erinnern. Wenn man der Küstenstraße vom Dapias-Platz zum Alten Hafen folgt, kommt man vorbei an vornehmen Patrizierhäusern zur schön gelegenen Kathedrale **Agios Nikolaos**, die

17



ursprünglich die Hauptkirche eines Klosters war. Im Hafen selbst sind noch die malerischen alten Bootswerften erhalten. Die nächste Station ist die kleine Marienkirche **Panagia Armata** hoch oben auf einem dicht bewachsenen Hügel, von dem man einen schönen Blick über die ganze Stadt hat; die Kirche wurde zur Erinnerung an den Sieg der Spetsioten gegen die Türken im September 1822 errichtet. Nicht weit von hier steht auch der große Leuchtturm.

Wenden wir uns vom Da-

pias-Platz nach rechts, sehen wir als erstes das imposante Gebäude des alten «Poseidon»-Hotels vor uns liegen, und dann ein Denkmal, das der großen Tochter der Stadt, Laskarina Bouboulina gewidmet ist, der bemerkenswertesten Frauenfigur des Freiheitskriegs von 1821. Die eindrucksvollen Bauten im anschließenden Kounoupitsa-Viertel gehören zum Komplex des renommierten, 1927 gegründeten Amargyrio-Korgialenio-Internats.

In der Stadt sollte man sich einige der schönsten Patrizierhäuser ansehen, die den Familien **Bouboulina**, **Botassis** und **Chatziyiannis Mexis** gehörten. In letzterem ist jetzt ein Museum untergebracht (Tel. 22980 72.994).

An der höchsten Stelle der Stadt, in der Oberstadt, liegt die sehenswerte Kirche **Agia Triada** aus dem Jahr 1793.

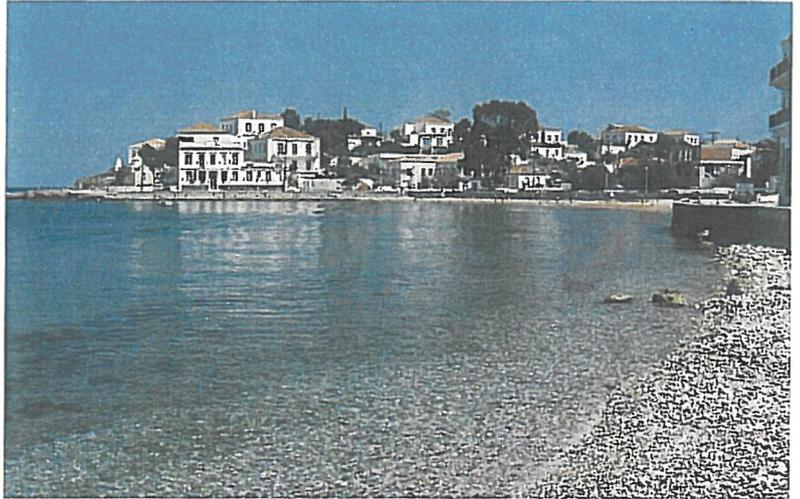
Außerhalb der Stadt gibt es noch andere Ausflugsziele, wie z.B. die Bekiri-Höhle bei Agii Anargyri, die den Freischärlem während des griechischen Aufstands von 1821 als Schlupfwinkel diente.

All die verlockenden Badestrände der Insel - **Agii Anargyri**, **Agia Paraskevi**, **Zongeria**, **Vrellas**, **Agia Marina**, **Xylokeriza** - lassen sich mit dem Überlandbus oder auch mit dem Ausflugsboot (Kaiki) problemlos erkunden.

Was die touristische Infrastruktur betrifft, ist Spetses die bestens auf Besucherströme gerüstet - mit gepflegten Unterkünften aller Preisklassen, Restaurants, romantischen Tavernen und fashionablen Nightclubs, Vergnügungslokalen und allen Arten von Wassersport.

Jedes Jahr im August veranstaltet die Stadt das Anargyria-Festival und im September wird die Seeschlacht von Armata nachgestellt, die bei der kleinen Kirche der Panagia Armata nahe dem Leuchtturm am Alten Hafen ihren Anfang nimmt. Zum Rahmenprogramm gehören auch Leichtathletikkämpfe und Vorführungen von Volkstanzgruppen. Südöstlich vor Spetses liegt das dicht bewachsene Eiland Spetsopoula (in Privatbesitz).

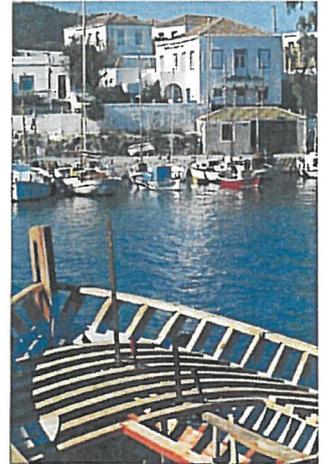
Für Freizeitboote gibt es im Hafen von Spetses Liegeplätze und eine Versorgungsstation für Wasser und Treibstoff.



18



19



20

Anfahrt

Mit dem Bus: über Kranidi und Kosta.
Auskünfte: Überlandbusse KTEL Athen, Kifissou 100, Tel. 210 5134.588. KTEL Kranidi, Tel. 27540 21.218. Von Kosta gibt es häufige Fährverbindung nach Spetses (Entfernung 1,3 sm) sowie Pendelverkehr mit kleinen Meertaxis.

Mit der Fähre von Piräus: häufiger Verkehr im Sommer, im Winter eingeschränkt (Entfernung 53 sm).

Mit Tragflügelbooten von Piräus: häufiger Verkehr im Sommer, im Winter eingeschränkt. Auskunft erteilen die Agenturen. Mit den Fähren und Tragflügelbooten von Piräus ist Spetses auch mit den anderen Inseln im Saronischen und Argolischen Golf sowie mit Häfen an der Peloponnes-Küste und mit der Insel Kythira verbunden.

Einige dieser Fährverbindungen werden saisonbedingt eingestellt.
Auskünfte: Hafenamt Piräus: Tel.: 210 4124.585, 210 4593.123, Hafenamt Spetses: 22980 72.245.

Nützliche Rufnummern

Polizei	22980 73.100
Touristenpolizei	22980 73.744
Stadtverwaltung	22980 72.225
Landarztpraxis	22980 72.472



21





NR. 8 - APRIL 2004 -
HERAUSGEGEBEN VON DER GRIECHISCHEN ZENTRALE
FÜR FREMDENVERKEHR DIREKTION FÜR
MARKTFORSCHUNG & WERBUNG, ABT. PUBLIKATIONEN
UND AUDIO-VISUELLE MEDIEN - KÜNSTLERISCHE,
GESTALTUNG & LEITUNG: K. KOUREBANA - TEXT: E.
PALASKA - ÜBERSETZUNG: S. LAAS - PHOTOGRAPHIEN:
UMSCHLAGFOTO: G.Z.F. ARCHIV - 1, 16, 17, 22. G.Z.F.
ARCHIV - 2, P. KATSIMICHAS - 3,4: A. KARAMOLENGOU - 5, 6,
7, 8, 9, 10, 11, 13, 21; P. KATSOYANNOS -
12, 20; Y. YANNELOS - 14, 15; N. KONTOS -
18; E. PAPAPANAGOPOULOS - 19; T. SCHORR -
DRUCK: G. DETORAKIS A.G. HERAKLION, KRETA

Genießen Sie die griechische Landschaft
schützen Sie die reiche Fauna und Flora. Bewahren Sie die
Wälder vor Waldbrand und halten Sie die Strände sauber.

MINISTERIUM FÜR TOURISMUS
GRIECHISCHE ZENTRALE FÜR FREMDENVERKEHR

